



PFAHLBAUTEN

Freilichtmuseum und Forschungsinstitut



Schülerprogramme 2016/17

Willkommen in der Vergangenheit!

Die originalen Pfahlbauten am Bodensee bieten durch ihre hervorragenden Erhaltungsbedingungen unter Wasser wie kaum eine andere Siedlungsform der Stein- und Bronzezeit die Möglichkeit, Jahrtausende zurückzublicken. In der Bucht von Unteruhldingen veranschaulichen fünf rekonstruierte Dorfanlagen die Zeit der ersten Bauern, die Welt von Fischern und uraltes Handwerk inmitten einer natürlichen Landschaft.

Seit 1922 hat das Pfahlbaumuseum Unteruhldingen das Ziel, wissenschaftliche Erkenntnisse über die vergangenen Jahrtausende an die Bevölkerung und hier vor allem an Schüler und Schülerinnen aller Alterstufen und Schularten weiterzugeben. Dies geschieht nach den neuesten Ergebnissen archäologischer Forschung und mit modernsten museumspädagogischen Mitteln. Als anerkannter „außerschulischer Lernort“ bieten die Pfahlbauten eine sinnvolle Ergänzung zum Unterricht – erlebendes Lernen.

Das Angebot reicht vom Klassiker, der 45-Minuten-Führung mit dem allgemeinen Überblick zur Vorgeschichte der Bodenseeregion, bis zum hands-on-Programm. Alle Module werden von erfahrenen Museumsmitarbeitern und Pädagogen betreut und entsprechen den aktuellen Bildungsstandards.

So finden Sie uns:



Allgemeine Infos:

Anmeldung und Informationen:

unter Telefon: + 49 (0) 75 56 / 92 89 00,
Fax + 49 (0) 75 56 / 9 28 90 10,
mail@pfahlbauten.de, www.pfahlbauten.de

Unterrichtsmaterial:

Der Besuch kann durch den Landesbildungsserver www.schule-bw.de, die Medienseite www.swr.de/steinzeit, die Website www.pfahlbauten.de mit den wichtigsten Fragen und Antworten sowie Museumschriften (siehe unter www.pfahlbauten.de/shop) vorbereitet und vertieft werden.

Kleidung:

Bei allen Programmen ist der Witterung entsprechende Kleidung wichtig.

Teilnehmerzahl:

Die Projekte sind für Schulgruppen ab 15 Personen.

Preise:

Die aktuellen Preise finden Sie auf unserer homepage unter www.pfahlbauten.de.

Öffnungszeiten:

April bis Sept.: tägl. 9 – 18.30 Uhr (letzte Führung 18 Uhr)
Okt.: tägl. 9 – 17 Uhr, Nov.: Sa., So., feiertags 9 – 17 Uhr
März: Samstag und Sonntag 9 – 17 Uhr



Parken: P1 (Navi: Unteruhldingen, Ehbachstraße). Behindertenparkplatz und Fahrradabstellplatz beim Museum (Navi: Unteruhldingen, Strandpromenade).

Entfernung zu Fuß:

vom Bahnhof Uldingen-Mühlhofen: 25 Minuten.
vom Hafen Unteruhldingen: 5 Minuten.



Der Klassiker:

Die Führung

Wie sahen sie aus? Welche Kleidung hatten sie?
Wie lebten sie?

Museumsmitarbeiter führen durch die Pfahlbau-Häuser und erläutern anhand von rekonstruierten Funden (die auch in die Hand genommen werden dürfen) das Leben der Pfahlbauer vor 6000 bis 3000 Jahren.

Dauer: 45 Minuten (inkl. ARCHAEOGRAMA)

Die Einführung:

Das ARCHAEOGRAMA

Die UNESCO hat 2011 die „Pfahlbauten“ zum Weltkulturerbe ernannt. Das Pfahlbaumuseum Unteruhldingen macht seit 1922 diese bedrohten Kulturreste der Stein- und Bronzezeit am Bodensee begreifbar. Doch wie sieht es tatsächlich unter Wasser aus? Mit dem neuen ARCHAEOGRAMA wird weltweit erstmalig das Weltkulturerbe sichtbar gemacht. Wie sieht es unter Wasser aus? Wie arbeitet die Taucharchäologie? Warum bauten sie Dörfer auf Pfählen?

Im Pfahlbaumuseum können die Schüler und Schülerinnen diese faszinierende Welt auf einem virtuellen Tauchgang mit 360° Panorama erleben.

Dauer: 10 Minuten

Der Intensivkurs:

Schwerpunktführung Steinzeit

In dieser Führung wird auf verschiedene Aspekte des Lebens in den Pfahlbauten eingegangen. Wie sah die Landschaft um die Pfahldörfer während der Steinzeit aus? Wie wird datiert? Welche modernen naturwissenschaftlichen und archäologischen Methoden kommen zum Einsatz? Praktische Vorführungen zum Thema Feuer schließen den Kurs ab.



Schwerpunktführung Bronzezeit

Die Veränderungen, die der Umgang mit Metallen mit sich brachte, sind das zentrale Thema dieser Führung. Wie kam der Mensch auf die Verarbeitung von Metallen? Woher stammen diese? Was bedeutete dies für die Gesellschaft, die Entwicklung von Landschaft und Dörfern?

Nach der Führung geht es zur „Rätselkiste“. Darin befinden sich rekonstruierte Funde der Bronzezeit, die jeder in die Hand nehmen darf. Viele Objekte können heutige Menschen in ihrer Funktion nicht mehr zuordnen. Gemeinsam mit den Lehrern und Museumsmitarbeitern können die Schülerinnen und Schüler versuchen, die Rätsel zu lösen.

Dauer: 1 Stunde (inkl. ARCHAEOGRAMA),
buchbar werktags ab 14 Uhr

Das hands-on-Programm:

Projekt Steinzeit

In diesem Kurs können die Schülerinnen und Schüler im Anschluss an eine Führung zur Steinzeit selbst aktiv werden. Sie stellen mit steinzeitlichen Mitteln Messer, Kämmen, Schwirrhölzer, Fischernetze oder Schmuckperlen her. Das Hergestellte darf mit nach Hause genommen werden.

Projekt Bronzezeit (buchbar ab Klassenstufe 7)

Wie schwierig ist es, mit bronzezeitlichen Werkzeugen und Materialien Schmucknadeln, Angeln und Schwirrhölzer zu produzieren? Nach einer Führung zur Bronzezeit können die Schülerinnen und Schüler das selbst ausprobieren und ihre Werke dann mit nach Hause nehmen.

Dauer: 2,5 Stunden (inkl. ARCHAEOGRAMA),
vormittags oder nachmittags

Das Forschungsprojekt:

ARCHAEOLab (buchbar ab Klassenstufe 7)

Wie erforschen Archäologen die Vergangenheit? Was sagen ihnen Tonscherben, Jahrtausende altes Holz, Knochen oder Pflanzenreste?

- ◀ Im ARCHAEOLab bekommen Schülerinnen und Schüler Einblick in die wichtigsten Arbeitsmethoden der Archäologie. Sie untersuchen Funde, beschreiben und datieren sie, um die Ergebnisse am Schluss zu präsentieren. So werden sie zu Archäologieexperten!

Dauer: 2,5 – 3 Stunden (inkl. ARCHAEOGRAMA)

NEU!